

# **Pfarrei Schweinersdorf**

## **Pfarrbrief 2010**



**Kirche St. Johannes der Täufer  
Altfalterbach**

## **Liebe Pfarrangehörige,**

der Pfarrgemeinderat von Schweinersdorf möchte mit diesem Pfarrbrief einen kurzen Rückblick über die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres 2010 in unserer Pfarrei geben. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Anschauen und Durchlesen.

Redaktion: Gabriele Wantscher und Hildegard Vogtmannsberger

---

Werdende Mütter und werdende Väter können wohl bestätigen: Schwangerschaft und Geburt, Vater und Mutter werden, das ist eine aufregende Sache. Denn das werdende Kind und mehr noch das geborene Kind krepelt die Lebensgewohnheiten der Eltern ganz schön um. In einer Geburtsanzeige fand ich dazu die wissenden Sätze: „Wir haben: / höhere Ausgaben, / kürzere Nächte, / mehr Sorgen, / weniger Freizeit – aber sieben Pfund mehr Glück!“ Für Außenstehende mögen Schwangerschaft, Geburt und dann das neugeborene kleine Kind nichts Besonderes sein. Für die Eltern ist das eine ganz andere Sache. Sie sind beeinflusst in ihrem Leben und ihren Lebensgewohnheiten bis in jede Einheit des Alltags.

Wir Christen feiern das Weihnachtsfest als Geburtstag von Jesus, dem Christus. Beeinflusst es uns? Man kann von Weihnachten völlig umgekrepelt werden, weil einem die Geburt etwas bedeutet und weil Jesus und sein Eintritt in die Welt einen betrifft. Man kann durch diese Geburt Jesu aber auch womöglich nicht angesprochen werden, weil man eher in Distanz steht und sich eben nicht betreffen lässt. Auch solche Erfahrung ist ganz normal, wenn wir an Weihnachten ehrlich sind.

Wenn wir der Geburt Jesu gedenken, so haben wir natürlich schon im Blick, was aus diesem Jesus wirklich geworden ist, wer dieser Jesus eigentlich ist. Wir wissen, was er für uns getan hat, und warum er in diese Welt gekommen ist. Wir kennen schließlich so ungefähr das Evangelium und seine Botschaft. Dieses Wissen um den erwachsenen Jesus und um seine Sendung steht uns also schon bei der Feier seiner Geburt vor Augen.

Im Kind in der Krippe sieht uns Jesus als Kind an, und zugleich spricht uns jener Jesus an, der später auch Anforderungen an uns stellt. Aber zunächst wird uns gesagt: Ihr werdet ein Kind finden; fürchtet euch nicht; euch ist heute der Heiland geboren, der Heil und Heilung bringt; euch ist der Retter geboren, der euch errettet (nach Josef Danko).

Im Namen des Seelsorge-Teams wünsche ich Ihnen, dass dieses Kind, dieser Jesus, anlässlich seines Geburtstages einiges in Ihrem Leben umkrepelt: zum Guten hin.

Dr. Manfred Schwarzhuber  
nebenamtlicher Pfarr-Administrator der Pfarrei Schweinersdorf

## Unsere Ministranten unterwegs als Sternsinger



An den Tagen vor „Heilig Drei König“ am 6. Januar ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus und bitten um eine Gabe für die Kinder in den Missionen.

Was bedeutet der Segen 20\*C+M+B+11 an unserer Haustür?

Der Stern steht für den Stern, dem die Weisen aus dem Morgenland gefolgt sind. Symbolisch tragen die Sternsinger ihn mit sich; er ist das Zeichen für Christus. C+M+B stehen für die lateinischen Worte “Christus Mansionem Benedicat” - Christus segne dieses Haus. Volkstümlich werden die drei Buchstaben als Kürzel für die überlieferten Namen der drei Weisen verstanden: Caspar, Melchior und Balthasar. Die drei Kreuze bezeichnen den Segen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gott ist Mensch geworden, um uns Menschen ganz nahe zu sein – auch im Jahr 2011.

Unsere Sternsinger werden diese Wünsche zu Dreikönig auf Ihre Wohnungs- oder Haustüre schreiben: Christus segne dieses Haus im Jahr 2011!

### **Wir laden alle zu den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit herzlich ein:**

24.12.2010 um 17.00 Uhr Kindermesse in Sixthaselbach

25.12.2010 um 8.30 Uhr Festgottesdienst in Schweinersdorf (Kirchenchor)

26.12.2010 um 8.30 Uhr Eucharistiefeier in Sixthaselbach

Die Christmesse findet in diesem Jahr um 22.00 Uhr in Mauern statt!

31.12.2010 um 17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst in Sixthaselbach

01.01.2011 um 10.00 Uhr Festgottesdienst in Schweinersdorf

05.01.2011 um 19.00 Uhr Vorabend-GD zu Hl. Drei König in Schweinersdorf

## Pfarrversammlung

Am Samstag, den 27.02.2010 fand nach der Wortgottesfeier beim Wirt in Schweinersdorf die Pfarrversammlung statt, zu der der noch amtierende Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltungen kurz vor den PGR-Neuwahlen einlud. Der Abend wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt.



Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenpfleger berichteten über die Tätigkeiten, Projekte und Vorhaben in der Pfarrei. Vorsitzende Hildegard Vogtmannsberger stellte die Arbeit der vergangenen zwei Jahre vor. Zur Organisation zählten Anlässe wie das jährliche Pfarrfest, Einteilung der Maiandachten, Bittgänge und Prozessionen, Stehempfang nach der Firmung im Pfarrhaus, Kirchenkaffee bzw. -glühwein an Silvester, eine Dombesichtigung im Herbst 2009 in Freising u.v.m..... Die beiden Kirchenpfleger Josef Schweiger von Schweinersdorf und Josef Bauer von Sixthaselbach gaben einen Umriss über die Anschaffungen, Maßnahmen, Sammlungen und Ausgaben unserer Pfarrei. „Die Gesamtanierung der Pfarrkirche geht mühsam voran“, berichtete J. Schweiger. Das Kunstreferat hat in einer Niederschrift die Kunstgegenstände der Pfarrkirche festgehalten. Des weiteren wurden für die Untersuchung von Dachstuhl, Empore, Glockenstuhl und Kanzel ein Statiker und für die Bestandsaufnahme der elektrischen Anlage eine hiesige Elektrofirma beauftragt. „In der Filiationkirche Sixthaselbach habe man die alte Umluftheizung durch eine moderne Elektrobankheizung ersetzt und die Sakristei wurde komplett renoviert“, berichtete J. Bauer. Für die dafür eingegangenen Spenden bedankte er sich recht herzlich.



Im Laufe des Abends wurden die Gewinner des Pfarrbrief-Rätsel 2009 gezogen. Die PGR-Vorsitzende wies auf die bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahlen hin. Die Kandidaten dafür wurden an diesem Abend vorgestellt.

## Pfarrgemeinderatswahl am 07. März 2010

Nachdem der „alte“ Pfarrgemeinderat am 18. Januar einen Infoabend für alle interessierten und vorgeschlagenen Personen der Pfarrei organisierte, um ihre Arbeit vorzustellen, standen am Ende trotz aller Bemühungen nur acht Kandidaten zur Verfügung. Eine Mitarbeit in den verschiedenen Bereichen wurde jedoch von einigen Anwesenden in Aussicht gestellt.



Ein herzliches VERGELT`S GOTT an alle ausscheidenden Mitglieder:  
v.l.n.r.: Georg Anneser (16 Jahre), Hilde Haisjackl (8 Jahre), Claudia Neumeier (4 Jahre), Georg Wiesheu (16 Jahre) und Marion Krojer (4 Jahre)

Bei der Wahl, die nach dem Gottesdienst beim sog. "Kirchenkaffee" im Pfarrheim stattfand, haben von 402 Berechtigten 94 Personen gewählt, mit 23,4% Wahlbeteiligung schnitt man damit im Vergleich zu anderen Pfarreien recht gut ab.

Und hier stellt sich der neue Pfarrgemeinderat vor:



Hildegard Vogtmannsberger (1. Vorsitzende, Dekanatsrat, PV-Rat, Liturgie + Seelsorge), Gabriele Wantscher (Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit), Monja Günther (2. Vorsitzende, PV-Rat, Jugend/Familie), Wendelin Bauer, Erna Graf (Senioren) Edeltraud Bauer (Feste+Feiern) Josef Wiesheu, Marlene Ehnes (Dekanatsrat, Erwachsenenbildung)

**Personen, die in den jeweiligen Sachausschüssen mitarbeiten möchten, sind jederzeit herzlich willkommen!!!** Tel. 08764 322 (Vogtmannsberger H.)

## Täuflinge



Simnacher Paul  
geb. 15.07.2009  
getauft: 07.03.2010



Maili Dominik Josef  
geb. 14.08.2010  
getauft: 19.09.2010



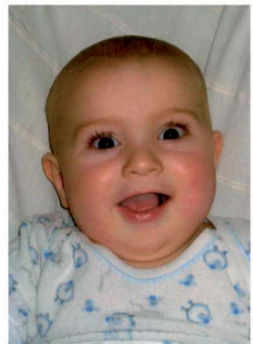
Beierkuhnlein Ronja  
geb. 19.08.2010  
getauft: 17.10.2010



Klupsch Emilia  
geb. 05.05.2010  
getauft: 17.10.2010



Heigl Katharina  
geb. 29.06.2010  
getauft: 07.11.2010



Krojer Lorenz Michael  
geb. 01.05.2010  
getauft: 07.11.2010



Wiesheu Johanna Maria  
geb. 23.05.2010  
getauft: 07.11.2010

Lippke Leni-Summer  
aus Sixthaselbach  
getauft am 11.07.2010  
in Freising

*Jedes Kind, das geboren  
wird, schenkt uns das  
Lächeln Gottes und lädt  
uns ein zu erkennen,  
dass das Leben ein  
Geschenk ist.*

*Papst Benedikt XVI.*



## Erstkommunion

2010 haben sechs Kinder ihre Erstkommunion in Schweinersdorf gefeiert. Vorbereitet auf diesen besonderen Tag wurden sie von Helene Fischer und Ramona Dimen. Als Andenken erhielten die Kinder von Pfarrer Dr. Schwarzhuber ein zuvor gesegnetes Kreuz. Bei den Kommunionmüttern, der Chorleiterin und Rosi Sedlmeier, die für den Blumenschmuck in der Kirche verantwortlich war, bedankte sich der Geistliche mit einer roten Rose.



Pfarrer Dr. Schwarzhuber (r.) und Gemeindefereferent Otto Pauer (l.) mit Ramona Dimen, Denise Dimen, Andreas Neumaier, Lilian Fischer, Helene Fischer, (zweite Reihe) Michael Fischer, Mathias Dietrich und Andreas Döbl

*Viele Geschenke bekommen die Kinder zur Erstkommunion. Das wichtigste Geschenk ist aber nicht in buntes Papier eingepackt; kommt nicht von Mama und Papa oder Oma und Opa; kostet kein Geld. Das wichtigste Geschenk sieht nicht nach viel aus: ein Stück Brot, so klein, dass es in die Hand passt. Gott schenkt es uns – Gott schenkt sich selbst.*

## Ministrantenbeauftragung



Beim Vorabendgottesdienst am 31. Oktober 2010 wurde Andreas Neumaier aus Thal als Ministrant beauftragt. Pfarrer Dr. Schwarzhuber überreichte ihm ein Kreuz mit seinem Namen, das er beim Dienst am Altar tragen darf. Wir freuen uns, dass er sich entschlossen hat, in unserer Pfarrgemeinde mitzuhelfen und wünschen ihm eine gute Zeit.



**willkommen** heißen wir alle, die in den letzten Jahren neu in unsere Pfarrgemeindemeinde gezogen sind. Nach der ersten Eingewöhnungszeit möchten wir Sie hier kurz über unsere Pfarrei und die Ortsvereine informieren: Die Pfarrgemeinde Schweinersdorf ist Teil des Pfarrverbands Mauern, zudem neben Mauern auch noch Volkmannsdorf gehört. Mit ca. 460 Christen sind wir die kleinste der drei Pfarreien. Pfarradministrator ist Dr. Manfred Schwarzhuber, er wird unterstützt von Gemeindeferent Otto Pauer. Das Pfarrbüro befindet sich in Mauern. Neben der Pfarrkirche in Schweinersdorf haben wir noch Filialkirchen in Sixthaselbach, Altfalterbach und Inzkofen. An den Kirchen in Schweinersdorf und Sixthaselbach stehen Schaukästen, in denen die Gottesdienstzeiten des nächsten Quartals für unsere Pfarrei zu finden sind. Außerdem hängt dort auch der wöchentliche Gottesdienstanzeiger und Sie werden über verschiedene Aktivitäten und Termine informiert.

Über eine Mitarbeit in unserer Pfarrei würden wir uns sehr freuen, ob als Lektor(in), Kommunionhelfer(in), Wort-Gottes-Leiter(in) oder Ministrant(in), bei den Sachausschüssen, einzelnen Aktivitäten oder der Mitgestaltung von Gottesdiensten (Chor, Familiengottesdienste, Kindermette...) Ansprechpartner: Vogtmannsberger Hildegard Tel. 322

Falls Sie Interesse am Vereinsleben haben, gibt es dafür viele Gelegenheiten. Hier die Ansprechpartner der hiesigen Vereine:

Schützenverein „Gemütlichkeit Schweinersdorf“: Wimmer Hans, Tel. 1824

Freiwillige Feuerwehr Schweinersdorf: Schwertl Lorenz jun., Tel. 948514

Freiwillige Feuerwehr Inzkofen: Felsl Phillip, Tel. 280

Krieger- und Soldatenverein Schweinersdorf: Bichlmaier Georg, Tel. 1203

Krieger- und Soldatenverein Sixthaselbach: Bauer Josef, Tel. 1390

Burschenverein Schweinersdorf: Stenzel Manfred, Tel. 920331

Stockschützenverein Schweinersdorf: Bauer Christian Tel. 8172

Landfrauen (für alle Frauen): Schweiger Irmgard, Tel. 457

Ministrant(inn)en: Günther Lisa, Tel. 949235

Außerdem findet an jedem 2. Freitag im Monat ein Frauenstammtisch statt. Wer dazu Lust hat, kommt einfach um 20.00 Uhr ins Pfarrheim in Schweinersdorf.

### **Internetauftritt der Pfarrei**

Seit Mitte November können Sie unsere Pfarrei auch im Internet besuchen:

[www.erzbistum-muenchen.de/pv-mauern](http://www.erzbistum-muenchen.de/pv-mauern)

Auf der Seite des **Pfarrverbands** finden Sie z. B. den Gottesdienstanzeiger der kommenden Woche, die Öffnungszeiten des Pfarrbüros, sowie Veranstaltungen und Informationen, die unseren ganzen Pfarrverband betreffen.

Auf den Seiten der einzelnen **Pfarrgemeinden Mauern, Volkmannsdorf und Schweinersdorf** sehen Sie Verschiedenes rund um die Pfarrei.

**Klicken Sie doch mal rein!**

## Trauungen

2010 haben sieben Paare geheiratet. Wir durften das besondere Geschenk der Liebe zwischen diesen Eheleuten feiern.



am 10.07.2010  
in Schweinersdorf  
Marion Reiter und  
Andreas Halbinger,  
Tegernbach



am 03.07.2010  
in Schweinersdorf  
Mandy Schulze und  
Alfred Huber,  
Altfalterbach



am 04.09.2010  
in Schweinersdorf  
Nadja und  
Lorenz Schwertl,  
Schlag



Am 11.09.2010  
in Feldkirchen  
Sandra Rockermaier und  
Johann Petryszak,  
Inzkofen

am 18.09.2010  
in Oberviehbach  
Marcus Dürmer und  
Silvia Heigl,  
Oberviehbach



am 25.09.2010  
in Tüntenhausen  
Bettina Zollner und  
Martin Maier,  
Itzling

*Liebe ist das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt.*

Am 08.05.2010 heirateten  
in Oberhummel  
Hubertus Kaiser, Oberhummel  
und Andrea Baumann, Hagsdorf



### **Biathlon im Pfarrgarten**

Im Rahmen der Wanger Ferienspiele fand am 9. August ein Kinderbiathlon im Pfarrgarten in Schweinersdorf statt. Organisiert wurde der sportliche Nachmittag von den örtlichen Vereinen. Dem verregneten Sommer zum Trotz strahlte an diesem Montag die Sonne vom bayerischen Himmel. Entsprechend gut gelaunt fanden sich die vielen Helfer und 24 Kinder zum gemeinsamen Nachmittag ein. Nach vielen Übungsschüssen und einigen Probedurchläufen starteten die Kinder hochmotiviert in den Biathlon. Mit Feuereifer gingen die Kinder an den Start. Unter lautem Applaus und reichlicher Anfeuerung rasten die Kinder durch den Pfarrgarten und schossen sehr konzentriert mit den völlig ungefährlichen „Laserpunktgewehren“. Dabei konnte man einige Naturtalente entdecken, von welchen sich so mancher vielleicht demnächst in unserem Schützenverein wiederfindet. Nach den Kinderdurchgängen gingen zur Freude der Kinder auch einige Helfer an den Start. Nach diesen sportlichen Aktivitäten stärkte man sich mit Grillwürstchensemmeln. Am Schluss fand noch die Siegerehrung statt, wobei jeder Teilnehmer eine Urkunde erhielt. Um 17.00 Uhr konnten die Eltern ihre gut gelaunten Kinder wieder mit nach Hause nehmen.



*Die Sonne scheint dort, wo wir einander menschlich begegnen.  
Die Sonne scheint dort, wo wir an die Zukunft glauben.  
Die Sonne scheint dort, wo wir ihre Strahlen einlassen.  
Die Sonne scheint dort, wo wir einen Neubeginn wagen.  
Die Sonne scheint auch hinter den dunkelsten Wolken, dort,  
wo wir sie am wenigsten erwarten.*

## Pfarrfest am 04. Juli im Pfarrgarten von Schweinersdorf

Gleich nach dem Gottesdienst gingen die Besucher in den Pfarrgarten, wo der Pfarrgemeinderat mit vielen fleißigen Helfern Pavillons und Bierbänke für das Pfarrfest aufgestellt hatte. Rollbraten, Grillfleisch und Würstl wurden zubereitet und dazu gab es natürlich ein kühles Bier oder andere Getränke. Später wurden die Gäste mit Kuchen, Schmalzgebäck (Vergelt's Gott an die Spender!) und Kaffee, bzw. Eiskaffee bewirtet. Für die Kinder wurde wieder eine Tragerl-Rutsche und eine Mohrenkopfwurfmachine aufgebaut, an denen sie viel Spaß hatten.



Die Gesamteinnahmen von € 1.459,25 bleiben zu 100% in unserer Pfarrei. Es wurden Bilderständer und Pflanzgefäße für die beiden Leichenhäuser besorgt. Außerdem Ministrantenkleider, Geburtstagsgeschenke für Jubilare und zwei Bilderrahmen für die Pfarrkirche; auch der Pfarrbrief und die Adventfeier als Dank für alle Helfer in unserer Pfarrei werden von dem Geld bezahlt. Aus den Einnahmen von 2009 wurden unter anderem Krippenfiguren gekauft. Die Weihnachtsskrippe dazu wurde von Ludwig Graf gebaut, ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Da letztes Jahr die Zeit dazu ziemlich knapp war, wollte er heuer weiter basteln...lassen wir uns überraschen.



*Ich will den Reichtum des Lebens, den Gott mir zutraut, entfalten. Anselm Grün*

## Verstorbene

2010 haben wir sieben Personen aus unserer Pfarrei verabschiedet.



Maria Schwaiger,  
Sixthaselbach  
geb. 21.08.1923  
gest. 14.01.2010



Paul Brandmeier,  
Altfalterbach  
geb. 04.09.1930  
gest. 21.02.2010



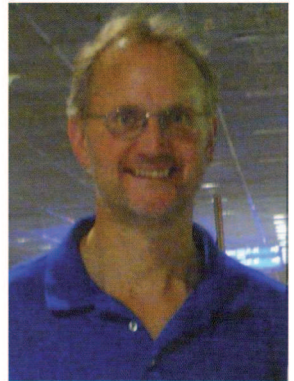
Katharina Graf,  
Kleidorf  
geb. 02.10.1923  
gest. 25.04.2010



Joseph Reheiser,  
Thal  
geb. 13.11.1924  
gest. 02.05.2010



Emma Zehentmaier,  
Altfalterbach  
geb. 08.09.1934  
gest. 30.06.2010



Bernhard Baumgartner,  
Sixthaselbach  
geb. 22.08.1961  
gest. 24.10.2010



Walter Schäffer,  
Inzkofen  
geb. 25.05.1928  
gest. 19.11.2010

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe  
und das Ewige Licht leuchte ihnen.  
Herr, lass sie ruhen in Frieden.  
Amen.

***Mit dem Tod eines Menschen  
verliert man vieles,  
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.***

## Das Leben danach

### Eine Parabel über das Weiterleben nach dem Tod

Im Bauch einer schwangeren Frau unterhalten sich drei Embryonen: der kleine **Gläubige**, der kleine **Zweifler** und der kleine **Skeptiker**.

Der kleine **Zweifler** fragt die anderen: „Glaubt ihr eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“

Der kleine **Gläubige**: „Ja klar, das gibt es. Unser Leben hier ist nur dazu gedacht, dass wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten, damit wir stark genug sind für das, was uns dort erwartet.“

Der kleine **Skeptiker**: „Blödsinn, das gibt es nicht. Wie soll denn das überhaupt aussehen, ein Leben nach der Geburt?“

Der kleine **Gläubige**: „Das weiß ich auch nicht so genau. Es wird viel heller sein als hier. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen.“

Der kleine **Skeptiker**: „So ein Quatsch. Herumlaufen, das geht doch nicht. Und mit dem Mund essen, was für eine seltsame Idee. Es gibt doch nur die Nabelschnur, die uns ernährt. Außerdem geht das gar nicht, dass es ein Leben nach der Geburt gibt, weil die Nabelschnur schon viel zu kurz ist.“

Der kleine **Gläubige**: „Doch, es geht bestimmt. Es wird eben alles ein bisschen anders werden.“

Der kleine **Skeptiker**: „Es ist noch nie einer zurückgekommen nach der Geburt. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Und das Leben hier ist nichts als Quälerei. Und dunkel.“

Der kleine **Gläubige**: „Auch wenn ich nicht so genau weiß, wie das Leben nach der Geburt aussieht, jedenfalls werden wir dann unsere Mutter sehen, und sie wird für uns sorgen.“

Der kleine **Skeptiker**: „Mutter! Du glaubst an eine Mutter? Wo ist die denn bitte?“

Der kleine **Gläubige**: „Na hier, überall, um uns herum. Wir sind in ihr und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein.“

Der kleine **Skeptiker**: „Quatsch. Von einer Mutter habe ich ja noch nie etwas gemerkt, also gibt es sie auch nicht.“

Der kleine **Gläubige**: „Manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wie sie unsere Welt streichelt.“

...

Der kleine **Zweifler** fragt: „Und wenn es also ein Leben nach der Geburt gibt, wird der kleine Skeptiker dann bestraft, weil er nicht daran geglaubt hat?“

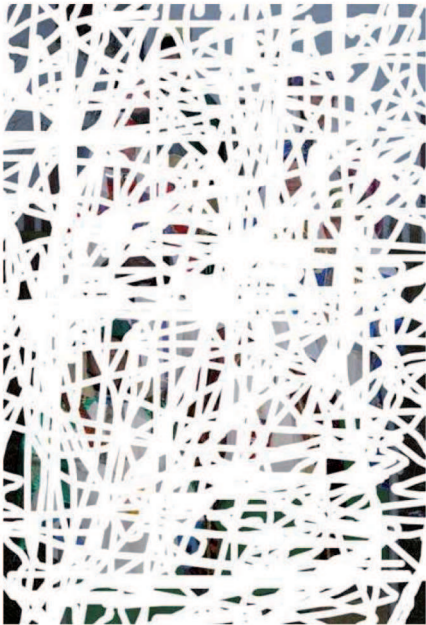
Der kleine **Gläubige**: „Ich glaube nicht, aber ich weiß es nicht so genau. Vielleicht kriegt er einen Klaps auf den Hintern, damit er die Augen aufmacht und das Leben beginnen kann.“

## Kindernachmittag mit dem Thema „Blind sein“

Am Nachmittag des 2. Juni fand im Pfarrheim ein Kindernachmittag zum Thema „Blindsein“ statt. Nach dem Spiel „Häschen, piep einmal“, das den Kindern viel Spaß bereitete, wurden mit verbundenen Augen Nahrungsmittel getestet und erraten. Anschließend durfte jedes Kind seinen Namen blind schreiben. Aus der Kinderbibel hörten die Kids die Geschichte von der Heilung des blinden Barthimäus und anschließend wurde darüber ein Gespräch geführt. Man machte sich mit der Blindenschrift vertraut und erstellte eine Collage mit dem eigenen Namen dazu. Bei dem Spiel "Eins, zwei oder drei.." galt es, Fragen zum Thema zu beantworten.



*O Gott, hilf allen mit deiner Kraft, die mit einer Behinderung leben müssen: den Lahmen und Verkrüppelten, die nicht laufen, springen und spielen können wie andere; den Blinden, die das Licht der Sonne oder das Gesicht ihrer Freunde nicht sehen können; den Tauben, weil sie die Stimme ihrer Freunde nicht hören, der Musik oder dem Singen der Vögel nicht lauschen können; den geistig Behinderten, für die das Licht der Vernunft nur schwach leuchtet; den Lernbehinderten, für die es ein ständiger Kampf ist, mit den anderen Schritt zu halten.  
Gib all denen Mut und Kraft, die behindert sind, und lass die Starken immer bereit zur Hilfe sein. Amen.*



## Rätsel

Erkennen Sie das Bild?

Es befindet sich in diesem Pfarrbrief.

Schreiben Sie die Seite und die dazugehörige Überschrift auf einen Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer und werfen Sie diesen bis Ende Januar in die aufgestellten Boxen der beiden Kirchen.

Zu gewinnen sind beim Pfarrfest am 3. Juli 2011 in Schweinersdorf:

1. Preis: ein Essen
2. Preis: ein Getränk
3. Preis: ein Stück Kuchen
4. Preis: ein Eiskaffee
5. Preis: ein Eis

Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Die richtige Antwort des letztjährigen Rätsels war: Kommt zur PGR-Wahl 2010  
Folgende Gewinner wurden bei der Pfarrversammlung gezogen:

- |                               |                           |
|-------------------------------|---------------------------|
| 1. Preis: Julia Schwertl      | 2. Preis: Erika Schwertl  |
| 3. Preis: Florian Besenrieder | 4. Preis: Helmut Schwertl |
| 5. Preis: Hilde Haisjackl     |                           |

## Erntedank 2010 in Schweinersdorf



*Herr, unser Gott, auch dieses Jahr hast du wieder eine reiche Ernte geschenkt; wir müssen nicht hungern und dürfen uns an den Gaben freuen; du hast uns gelehrt, die Güter der Erde als Speise und Trank zu genießen. So bitten wir Dich: Gieße deinen Segen aus über die Früchte der Erde. Segne auch die Menschen, durch deren Hände Arbeit uns dieser Reichtum zuteil wird. Lass uns unsere Nahrung mit Dankbarkeit genießen und die Schöpfung, die du uns anvertraut hast, mit Achtsamkeit behandeln.*

## Romfahrt der Ministranten

Wie schon im Sommer 2006 machten sich auch heuer wieder Ministranten aus den Pfarrverbänden Mauern und Gündlkofen zusammen mit Minis aus Margarethenried und Gammelsdorf auf zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom.



Am Freitag, den 30. Juli, starteten insgesamt 68 Teilnehmer und Betreuer ihre Reise in die „ewige Stadt“, nachdem in Mauern ein gemeinsamer Aussendungsgottesdienst gefeiert wurde. Nach einer langen Busfahrt kam die Gruppe am Samstagnachmittag in Rom an, wobei zuerst die reservierten Bungalows auf einem Campingplatz bezogen wurden. Am Sonntag führte Pfarrer Dr. Manfred Schwarzhuber, welcher als geistiger Leiter mit nach Rom gereist war, die jungen Pilger in die Geheimnisse des Petersplatz und der Basilika St. Peter ein. Die in Kleingruppen eingeteilten Ministranten erkundeten die Sehenswürdigkeiten der Stadt fortan selbstständig mit ihren Guppenleitern und dabei gab es viel zu sehen: Trevibrunnen, Spanische Treppe, Engelsburg und Engelsbrücke, das Colloseum, Piazza Navona, die Lateranbasilika, die Papstgräber unterhalb des Petersdoms bzw. die Kuppel von St. Peter, das Pantheon oder Ostia Antica, die alte Hafenstadt des antiken Rom. Ein gemeinsames Mittagsgebet in San Giovanni in Laterano, der wichtigsten Kirche der Christenheit, führte alle Minis aus der Erzdiözese zusammen. Jugendpfarrer Klaus Hofstetter und das Organisationsteam gingen dabei vor allem auf das Motto der Wallfahrt „Aus der wahren Quelle trinken“ ein. Am Dienstagabend trafen sich alle Ministranten auf dem Petersplatz, um gemeinsam zu singen und zu beten. Insgesamt verbrachten mehr als 53.000 Messdiener eine Woche in Rom, darunter rund 45.000 aus Deutschland. Am Mittwoch fand der eigentliche Höhepunkt der Wallfahrt, die Audienz mit Papst Benedikt XVI. statt. Per Hubschrauber wurde der Heilige Vater in den Vatikan geflogen, normalerweise verbringt er die heißen Monate in Castel Gandolfo, seiner Sommerresidenz in den Albaner Bergen. In seiner Ansprache dankte der Papst den Ministranten für ihren Dienst am Altar. Die Zeit bis zur Abreise am Donnerstagabend nutzten die einzelnen Gruppen noch einmal intensiv, z.B. um das Olympiastadion der Stadt zu besichtigen oder einen ausgiebigen Einkaufsbummel auf der Piazza del Popolo zu unternehmen.

## Fußwallfahrt nach Altötting...

Zu der 50. Hallertauer Fußwallfahrt nach Altötting pilgerten auch heuer wieder einige Damen und Herren aus unserer Pfarrgemeinde mit. Um 3.00 Uhr früh geht's von Wolnzach aus nach Nandlstadt zur Frühmesse, von dort über Altfallterbach nach Moosburg zum Mittagessen und weiter nach Buch am Erlbach. Nach kurzer Rast wird weitergepilgert zum 1.Tagesziel nach Vilsheim. Der 2.Tag beginnt um 5.00 Uhr und endet ca. 18.00 Uhr in Neumarkt St.Veit. Am 3.Tag ist Abmarsch um 6.00 Uhr nach Pleiskirchen. Um ca. 12.00 Uhr Mittag war dann der große Einzug bei herrlichem Wetter in Altötting. Es waren insgesamt 1.825 Pilger.

Wallfahrer aus unserer Pfarrei waren: Anneser Christa, Anneser Schos jun., Schwertl Erika, Hartl Gisela, Hero Ulli, Stuber Leo, Mayer Hildegard und Besenrieder Hildegard;



### ... und nach Freising

Angeregt durch die Fußwallfahrt nach Altötting wurde heuer erstmalig nach Freising zum Korbiniansfest gegangen. Abmarsch war um 5.00 Uhr an der Kirche von Sixthaselbach. Über Bergen pilgerten wir nach Inkofen und dann durch den Wald zum Sportplatz in Langenbach. Nach einer kurzen Pause, bei der wir gegessen und getrunken haben, ging es weiter; erst durch den Wald, dann auf der wenig befahrenen Straße nach Oftfing. Kurz vor der Ortschaft bogen wir links ab und hatten einen langgezogenen Berg vor uns bis zum Ort Unterberghausen. Leider war es an diesem Tag recht neblig und wir konnten die Aussicht von dort oben nicht genießen. Über Jaibling und Altenhausen erreichten wir um 8.50 Uhr das Ortsschild von Freising. Durch den Ortsteil Neustift zogen wir zum Dom hinauf. Dort fand um 10.00 Uhr ein sehr feierlicher Gottesdienst mit Weihbischof Haßlberger zu Ehren des Hl. Korbinian statt. Alle zehn Teilnehmer, darunter zwei Gäste aus der Pfarrei Priel, waren von der Wallfahrt begeistert und werden sicher 2011 wieder mitpilgern. Vielleicht werden wir dann ja noch mehr?!



# ***Geht es Ihnen auch so?***

## **Vor der Zeit statt in der Zeit – keine Zeit mehr für die richtige Zeit**

Alles was heute zeitlich absehbar ist, erleben wir nur noch vor der Zeit. Advent beginnt für die meisten Geschäfte im Oktober; immer weniger Menschen fühlen sich auch gehemmt, dann schon adventlich einzukaufen und zu essen. Sogenannte „Weihnachtsfeiern“ von Gruppen und Betrieben beginnen oft schon nach dem Totensonntag mit den immer zahlreicher werdenden Weihnachtsmärkten.

Ist die Zeit dann da und das Fest trifft ein, werden noch in der Nacht nach dem 2. Weihnachtstag die Schaufenster für den Jahreswechsel umdekoriert; in den Blumenläden erscheinen sofort Primel und Hyazinthen, denn spätestens am 2. Januar soll es Frühling werden und Valentinstag und Fasching. Ist der dann eingetroffen, ist vieles schon längst österlich geschmückt, denn auch Ostern beginnt vor der Zeit.

Es ist kaum zu übersehen, dass bei Eintreffen des jeweiligen Festes dann schon ein gewisser Überdruß herrscht am Fest oder am Ereignis.

Die Hoffnung auf frühe und gute Geschäfte bringt es mit sich, dass vieles vor der Zeit wahrgenommen und oft auch schon begangen wird. Die Werbe- und Geschäftswelt will uns angeblich „einstimmen“, in Wirklichkeit nimmt sie alles vorweg.

Es ist keine Zeit mehr für die richtige Zeit; Zeit muss offenbar immer mehr vorweggenommen werden. Dadurch entsteht eine Art Verflüssigen der Zeit. Alles ist irgendwie immer ein bisschen. Es gibt kein Verweilen mehr, kein sich Aufhalten in einer Zeit.

Und Menschen spüren buchstäblich, wie ihnen die Zeit nur mehr noch „verrinnt“. Es ist immer Vorzeit von etwas und kaum noch Zeit für etwas.

**Ich wünsche Ihnen für die kommende Vorbereitungs- und Festtage eine gute Zeit, gelebt zur rechten Zeit.**

Otto Pauer, Gemeindeferent

## **Zum Schmunzeln**

Unterhaltung am 15. Dezember:

Kare: I hob glesn, dass 50 Prozent aller Bundesbürger scho`s Weihnachts-geschenk für`n Partner ham! Glaubst du des?

Sepp: Des glaub i scho. Weil de andern 50 Prozent, des san d`Männer!

Geschenkeflut:

Sepp: Omei, morgn is wieder HI. Abend! Bei uns kriagt am meisten mei Frau!

Kare: Bei uns kriagt am meisten mei Tochter!

Rudi: Bei uns mei Sohn!

Heinz: Bei uns d`Papiertonnel!



## Filialkirche St. Johannes der Täufer, Altfallterbach



Das romanische Kirchlein wurde angeblich zwischen 1156 und 1172 von Reginaldus erbaut, 1985 fand eine Außenrestaurierung, und 1986/87 die Innenrestaurierung statt. Der rechteckige Bau besitzt eine gering eingezogene halbrunde Apsis. Das Westportal weist eine einfache Gestaltung auf. In einer rechtwinklig zurückspringenden Bogennische befindet sich die Tür mit dem horizontalen Sturz und im Tympanon ein Kreuz sowie seitlich je eine Rosette. Der schlanke, gotische Sattelturm im Westen ist auf eigenartigen Substruktionen eingebaut. Durch die dadurch verursachte Verstärkung der westlichen Langhausmauer ist das romanische Portal stark eingetieft. Beidseitig des Langhauses sind zwei rechteckige Blenden, an der Apsis drei, darüber ein sehr flach gehaltenes deutsches Band. Im Glockenstuhl hängen zwei Glocken, die kleine Ton „b“, die größere stammt vom alten Geläut in Schweinersdorf (ca. 1960 im Turm aufgehängt). Die Kirche hat einen neuen kalkweißen Rauhputz. Südwestlich befindet sich ein vermauertes rundbogiges Portal. Das neue Dach wurde im Langhaus und Chor mit Biberplatten eingedeckt, der Turm besitzt ein Mönch-Nonnendach. Als Bodenbelag sind Solnhofer Platten diagonal verlegt, der Chorraum ist um eine Stufe erhöht. Apsis und Decke sind ganz flächig mit neu-romanischer Malerei verziert. Von den drei Apsidenfenstern ist das Mittlere noch in seiner ursprünglichen Gestalt. Der Altar in grün und rotbraun marmoriertem Holz mit vergoldeten Ornamenten ist raumhoch und schmal. In der rundbogigen Mittelnische des viersäuligen Retabels ist Jesus mit ausgebreiteten Armen zu sehen. Eine sitzende Maria mit bekleidetem, segnendem Kind auf dem rechten Schoß und der Hl. Johannes d. Täufer befinden sich beiderseits des Chorbogens.